

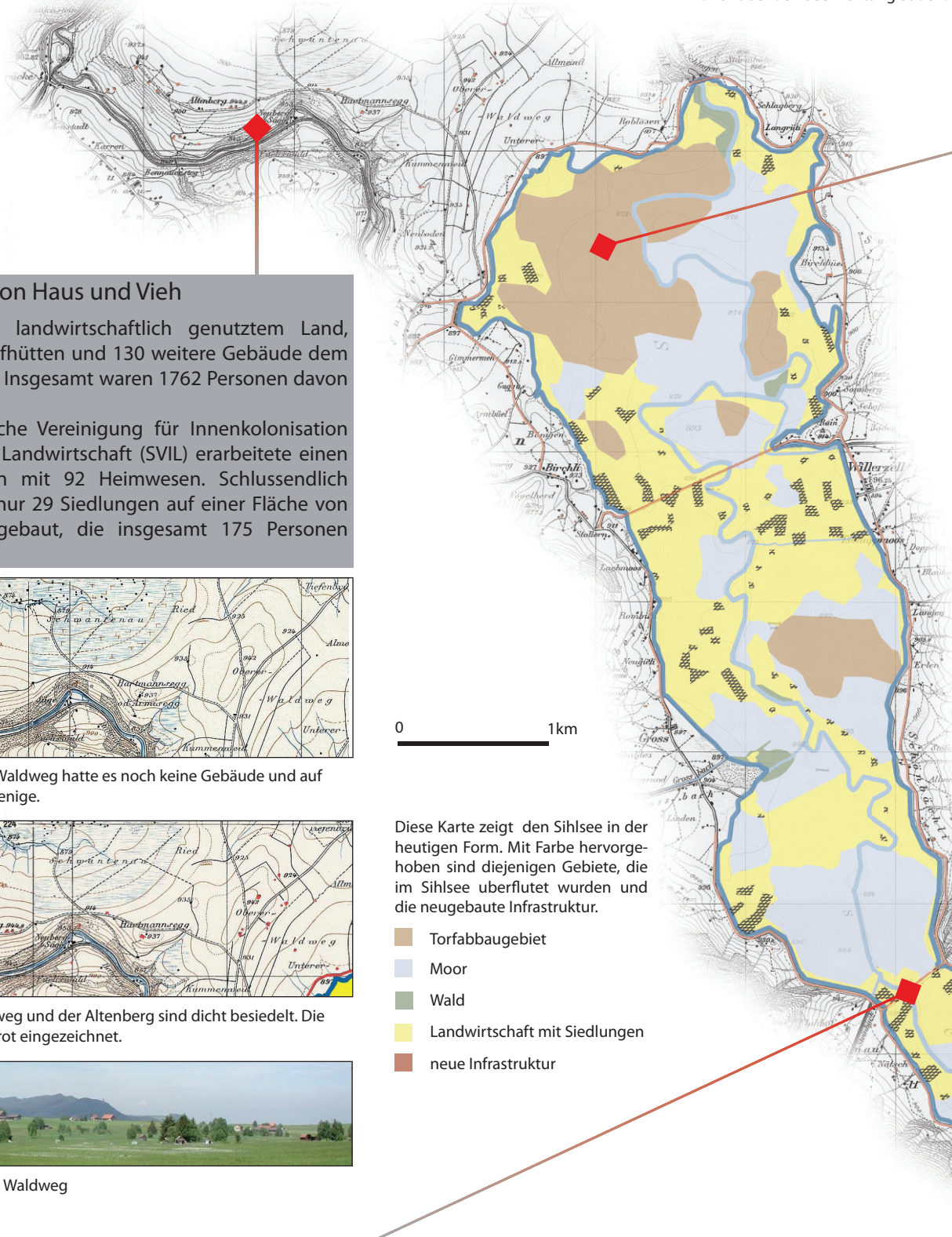
Sihlsee

Der Untergang einer Kulturlandschaft?

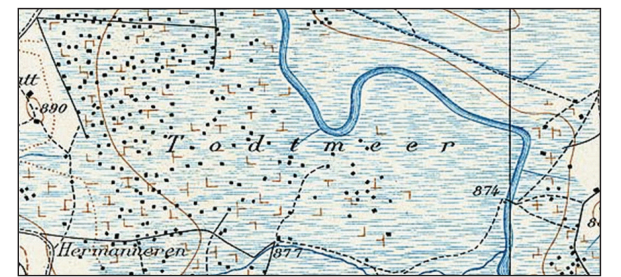
Der Sihlsee liegt im Sihlhochtal im Bezirk Einsiedeln des Kantons Schwyz und weist eine Fläche von 11km² auf. 1897 wurde zum ersten Mal die Idee, das Wasser bei der Schlagen zu stauen und die Wasserkraft für die Stromproduktion zu nutzen, diskutiert. Nach vielen Jahren und langwierigen Verhandlungen wurde der Schweizerischen Bundesbahn (SBB) die Konzession für das Etzelwerk an der Einsiedler Landsgemeinde vom November 1926 erteilt. 1932 wurde mit den Bauarbeiten durch die Etzelwerk AG, die als Gemeinschaftswerk der SBB und der Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) am 12.08.1931 gegründet wurde, begonnen. Am 1. Mai 1937 begann die Flutung und im Oktober fand die kirchliche Weihe statt. Der Bau des Sees erbrachte auch einige Opfer. So mussten viele Gebäude dem Sihlsee weichen und wertvolle Moor und Torflandschaften wurden vernichtet. Ebenso entstand neue Infrastruktur wie der Staudamm, Viadukte und diverse Strassen.



Blick über den See Richtung Süden. Im Vordergrund das Willerzeller-Viadukt.



Vernichtung von Naturschutzgebiet
Rund 5km² des damalige Sihlseegebiets galt als Moorlandschaft. Die Hochmoore, eignen sich bestens für die Torfgewinnung. Der Torfabbau war ab Mitte des 18. Jahrhunderts einer der wichtigsten Handelsfaktoren vom Bezirk Einsiedeln. Ebenfalls verloren die Bauern durch die Flutung 4.54km² Streuland.



Das Todtmeer - die grösste Torfabbaufläche



Torfstich



gewerbliche Torfgewinnung



Kanölen

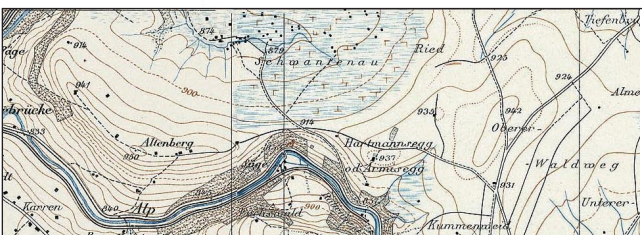


Infanteristen

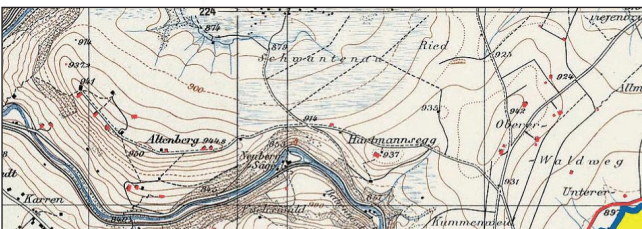
Umsiedlung von Haus und Vieh

Neben 9.43km² landwirtschaftlich genutztem Land, mussten 179 Torfhütten und 130 weitere Gebäude dem Sihlsee weichen. Insgesamt waren 1762 Personen davon betroffen.

Die Schweizerische Vereinigung für Innenkolonisation und industrielle Landwirtschaft (SVIL) erarbeitete einen Umsiedlungsplan mit 92 Heimwesen. Schlussendlich wurden jedoch nur 29 Siedlungen auf einer Fläche von 2.743km² neu gebaut, die insgesamt 175 Personen beherbergten.



Karte 1904: Auf dem Waldweg hatte es noch keine Gebäude und auf dem Altenberg nur wenige.



Karte 1937: Der Waldweg und der Altenberg sind dicht besiedelt. Die neuen Gebäude sind rot eingezeichnet.



Aktuelle Sicht auf den Waldweg

Diese Karte zeigt den Sihlsee in der heutigen Form. Mit Farbe hervorgehoben sind diejenigen Gebiete, die im Sihlsee überflutet wurden und die neugebaute Infrastruktur.

- Torfabbaugebiet
- Moor
- Wald
- Landwirtschaft mit Siedlungen
- neue Infrastruktur

Neue Bauten entstehen

Im Zuge der Begleitmassnahmen welche die SBB sowie die Nordostschweizerische Kraftwerke (NOK) zu erfüllen hatte, entstanden diverse infrastrukturelle Bauten rund um den See, die in der Karte rot dargestellt sind. Darunter befinden sich zwei Dämme, eine Staumauer, diverse Strassen sowie zwei Viadukte. Ebenfalls in der Karte zu sehen, ist der begradigte Einlauf der Sihl in den See.



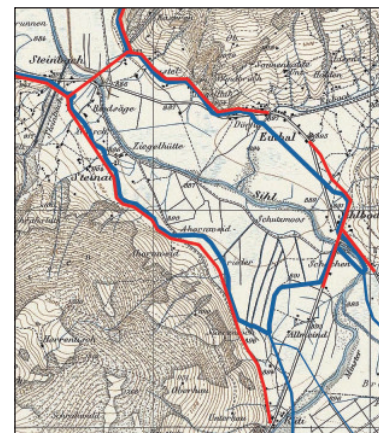
Steinbach-Viadukt



Sihlsee-Staumauer



Hüernermattdamm



Südlicher Teil des Sihlsees



Die ganze Arbeit kann unter http://www.karto.ethz.ch/education/student_works/project_dbaug angeschaut werden.